

- Neue Qualität in der Wohnungslosenhilfe in Bayern
- Praxiserfahrungen und Entwicklungsperspektiven,
- 22. und 23. Juni 2010 in Herzogsägmühle
- **Fachforum 7**  
**Vernetzung der Wohnungslosenhilfe mit den regionalen psychosozialen Hilfesystemen am Beispiel der Versorgungsregion Oberbayern Süd-West.**

## Deutschland

- **Psychiatrie Enquete 1975**
- **Modellprogramm Psychiatrie 1985**
- **Empfehlungen der Expertenkommission der Bundesregierung zur Reform der Versorgung im psychiatrischen und psychotherapeutisch/ psychosomatischen Bereich, 1988**
- Italien:
- *Franco Basaglia 1924 - 1980, Bologna . Gesetz 180 - Legge centotto.*

- **Bayern:**
- ***Erster bayerischer Landesplan zur Versorgung psychisch Kranker und psychisch Behinderter , 1979***
- *als Pendant zum Ersten bayerischen Landesplan für Behinderte aus dem Jahr 1974.*

**so patientennah und so verkehrsgünstig**

**wie möglich**

- **Zweiter Bayerischen Landesplan 1990**

**lebenswertes Leben**  
**in der Gemeinschaft**

- **Einrichtung von Koordinierungsgremien**
- **in allen Landkreisen**
- **Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften (PSAG)**  
unter Geschäftsführung der Gesundheitsämter.

- **Planungs- und Koordinierungsausschüsse auf Bezirksebene.**

- Bestandserhebungen und Bedarfsermittlung,
- Entwicklung von Planungskonzepten, sowie
- Koordination und Initiierung von geeigneten Angeboten.

- **Grundsätze zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Bayern, 2007**
- **personenorientierten Arbeitsweise**
- **verbindlichen Verzahnung der Hilfeangebote über die Grenzen und Zuständigkeiten der Leistungserbringer hinweg.**

- **Steuerungsverbund Psychische Gesundheit**
- **verbindlichen Checklisten für die Bedarfsplanung**
- **Psychiatrieberichterstattung erstmals 2009**

- **Bezirk**  
**Fachbereiche Psychiatrie und Suchtkoordination**
- **mit Regionalbeauftragten**
- Jede Region sollte gewährleisten, dass kompetente und verlässliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen und fachliche Begleitung auch bei Einzelfallentscheidungen vorhanden ist.

- **SPG Arbeitsgruppen:**
  - **AK Gerontopsychiatrie**
  - **AK Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**
  - **AK Suchthilfe**
  - **AK Gemeindepsychiatrischer Verbund**  
(Fachspezifische fallbezogene Zusammenarbeit)
- **Zusammenarbeit besteht mit dem Suchtarbeitskreis**
- **Im Aufbau Arbeitskreis zur Arbeitsintegration**

- **Versorgungsverbund  
Psychische Gesundheit VPG**

- in der Region 17 in Oberbayern.  
Hierzu zählen die Landkreise

Bad Tölz-Wolfratshausen  
Garmisch-Partenkirchen  
Landsberg/Lech  
Miesbach  
Starnberg  
Weilheim-Schongau

- FOGS Studie
- Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich, Köln
- [www.fogs-gmbh.de](http://www.fogs-gmbh.de)
- Anliegen:
  - Umorientierung zu einem personenzentrierten Versorgungssystem
  - Leistungserbringung muss am Bedarf des Einzelfalls orientiert sein.
  - Grundlagen SGB IX und XII
  - 
  - Entwicklung vergleichbarer regionaler Steuerungs- und Versorgungsstrukturen
  - Sicherstellung regionaler Vernetzung
  - Herstellung von Transparenz

## Methodik:

- Informationsveranstaltung
- Qualitative Interview-Aktion mit einschlägig an der SPG Arbeit beteiligten Mitgliedern
- Auswertung von Niederschriften der einzelnen Gremien
- Auswertungsveranstaltung

## Ergebnisse für die Region:

- Umsetzung der Rahmenleitlinien zur Regionalen Steuerung und Koordination im Bereich Psychiatrie und Suchthilfe vom März 2009. Einheitliche Voraussetzungen.
- Entwicklung von konkreten Planungszielen
- Stärkere Einbeziehung politischer Entscheidungsträger sowie von Repräsentanten der Betroffenen und Angehörigengruppen
- Optimierung der Schnittstellen, insbesondere zu Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe.

- **Ergebnisse für den Bezirk:**
- Organisation von Fall- und Personenkonferenzen
- Als Vorstufe zu den - Hilfeplankonferenzen
- Wiederholt auftretende Bedarfe und Problemlagen sollen dann in Regionalkonferenzen aufgearbeitet werden.

Ziel:

Weiterentwicklung der Grundlagen und des Verfahrens der Bedarfsermittlung und Bedarfsfeststellung.

Aufbau einer Sozialberichterstattung als Grundlage für eine (regionale) Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung.

- Warum ist es für den Steuerungsverbund interessant, dass es die Wohnungslosenhilfe gibt ?
  
- Warum ist es für die Wohnungslosenhilfe interessant, was der Steuerungsverbund leistet ?

**„Nur mit brennender Geduld  
werden wir die Stadt erobern,  
die allen Menschen Licht,  
Gerechtigkeit und Würde schenken  
wird.“**

**Pablo Neruda**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ingo Remesch  
Landratsamt Weilheim – Schongau, Gesundheitsamt  
Steuerungsverbund Psychische Gesundheit  
Vorsitzender

Ausblick

Diskussion. Fragen. Anregungen.

Perspektiven.

**Steuerungsverbund**  
**Psychische Gesundheit**  
**und Wohnungslosenhilfe**

**Die Leistungen/Ressourcen des Steuerungsverbundes sind für die Wohnungslosenhilfe aus verschiedenen Gründen von Bedeutung**

Die Verbesserung der **Vernetzung** ist für die Wohnungslosenhilfe wichtig

1. Unter dem Aspekt der **Prävention, d. h. Vermeidung von stationärer Hilfe** durch frühzeitige, passgenaue Erschließung psychosozialer und psychiatrischer Hilfen
2. Unter dem Aspekt gelingender **Ablöseprozesse von der stationären Hilfe** in eigenständigere Wohnformen bzw. Integration an anderen Orten (**Stichwort Inklusion**)

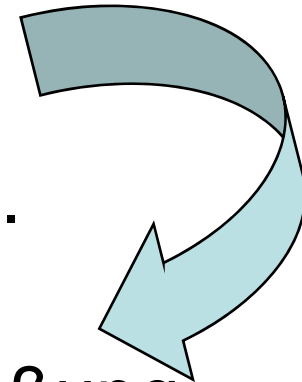
# Multiproblemlagen der Kunden der Wohnungslosenhilfe

**Materielle Nöte (Armut, Verschuldung usw.)**

und

**Psychosoziale Probleme** (Sucht, Depression, fehlende soziale Kompetenz...)

**verstärken sich häufig wechselseitig.**



**Ansatz der Hilfe:** Ressourcenerschließung, Ermutigung, Unterstützung des Gefühls der Selbstwirksamkeit, **EMPOWERMENT**

# Allgemeine Grundsätze/Visionen der Wohnungslosenhilfe

- Ambulante Hilfen haben Vorrang vor stationären Hilfen
- Hilfsangebote müssen niedrigschwellig sein
- Auf personelle Kontinuität bzw. gut begleitete Übergänge im Laufe von Hilfeprozessen ist zu achten.
- Person-Zentrierung vor Institutionszentrierung in der Hilfeplanung.

# Inwiefern ist die Wohnungslosenhilfe auch für den Steuerungsverbund interessant?

- Fachstellen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit bzw. für schnelle Hilfe bei Wohnungsverlust
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Wärmestuben/Tafeln
- Übernachtungen/Herbergen
- Hilfen in stationären Wohnungsloseneinrichtungen für eine Übergangszeit oder auf Dauer
- Politische Auseinandersetzung mit den Themen: Armut, Ausgrenzung, soziale Gerechtigkeit...